

Rückblick auf das Sektionsjahr 1999

Am Freitag, 4. Februar 2000 fand im Hotel Bünda, Davos Dorf die diesjährige Generalversammlung statt. Wir können auf ein recht erfolgreich verlaufenes und wieder unfallfreies Sektionsjahr zurückblicken. Nachfolgend einige Details zu den diversen Tätigkeiten und Vereinsaktivitäten aus dem Jahr 1999.

Präsident/Vorstand

Die SAC Sektion Davos zählte am 31. Dezember 1999 625 Mitglieder (25 mehr als im Vorjahr).

Nachfolgend aufgeführte Sektionsmitglieder konnten für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden.

- 65 Jahre Albert Bucher, Zürich / Erwin Knus, Davos
- 60 Jahre Fritz Jenny, Davos / Hans Zingg, Davos
- 50 Jahre Otto Farrer, Davos / Jürg Kaufmann, Davos / Theo Rihm, Davos
- 40 Jahre Hanspeter Freitag, Meilen / Ernst Karlen, Davos / Max Pfiffner, Regensdorf / Elsi Scherrer, Davos / Gusti Scherrer, Davos / Adolf Strehler, Stein am Rhein
- 25 Jahre Gino Compagnoni, Davos / Ursula Do Nascimento, Chexbres / Bernhard Falett, Bergün / Guy Filippa, Maienfeld / Heini Fischler, Davos / Andreas Guler, Davos / Edi Kühnis, Oberengstringen / Werner Leuthold, Davos / Susanne Müller, Davos / Christoph Rageth, Davos / Walter Reiss, Davos / Heinz Wymann, Fuldera

Der Sektionsvorstand hat die laufenden Geschäfte an 9 Sitzungen behandelt. Dabei stand wiederum das Dossier Neubau Keschhütte im Mittelpunkt. Die Monatsversammlung fand zehn Mal statt.

- 5. März Tourenprogramm mit Toni Betschart und Vortrag von Jürg Litscher zum Thema Davosersee
- 9. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli jeweils als Sektionsstamm
- 6. August nach dem Sektionsstamm wurde die „Verkehrsfreie Promenade“ besucht
- 3. September Sektionsstamm mit einem Vortrag von Ruedi Bless
- 1. Oktober Besuch in Bergün (Apéro im Dorfmuseum, Besichtigung Turn- und Mehrzweckhalle)
- 3. Dezember Klaushock und Rückblick auf diverse Tourenwochen
- 7. Januar Sektionsstamm als „Rettungsabend“

Tourenwesen (Tourenchef Toni Betschart)

Das Jahr 1999 war das Jahr der Lawinen, der Überschwemmungen, der Rufen und des vielen schlechten Wetters. Trotz dieser Launen der Natur konnten wir viele schöne und unfallfreie Touren machen. Die Teilnehmerzahl ging leicht zurück, was zu einem Teil dem schlechten Wetter zuzuschreiben ist. Andererseits mussten wir feststellen, dass das Interesse an den Touren (insbesondere im Sommer) auch schon besser war. Ob es am Tourenprogramm selbst oder an gesellschaftlichen Veränderungen und am Wandel der Zeit liegt, ist schwer zu beurteilen.

Im Winterhalbjahr waren 22 Touren, 1 Rettungskurs und 2 Skitourenwochen ausgeschrieben. Durchgeführt wurden bis auf 4 Touren alle. Die Gesamtteilnehmerzahl lag bei 197 Personen.

Im Sommerhalbjahr waren 22 Touren (davon 15 durchgeführt), 1 Rettungskurs, 1 Hochtourenwoche und 1 Wanderwoche ausgeschrieben. 112 Personen haben daran teilgenommen. Gesamthaft profitierten 306 Personen (Vorjahr 330) vom Clubprogramm.

Senioren-Sommertouren waren 7 im Programm. Wetter- und krankheitsbedingt konnten leider nur 2 Touren durchgeführt werden, mit total 8 Teilnehmern.

An der Kletterwand waren 20 Trainingsabende ausgeschrieben. 17 wurden durchgeführt mit einer Teilnehmerzahl von insgesamt 187 Personen. Schätzungsweise waren davon aber die Hälfte Nichtmitglieder und somit möglich SAC-Kandidaten.

Aus der SAC Bibliothek wurden etliche Landkarten und Clubführer ausgeliehen und auch wieder zurückgebracht.

SAC Jugend (Jugendchef Ruedi Berni)

Der SAC Jugend gehörten am 31. Dezember 1999 26 Mädchen und Burschen an. Ruedi Berni konnte zusammen mit seinem Leiterteam auf ein gelungenes und unfallfreies Jahr zurückblicken. Leider konnten einige Anlässe erneut nur mit geringer Beteiligung durchgeführt werden. Die Wintersaison wurde mit der Skitourenwoche im Val di Campo abgeschlossen. Die Sommertourenwoche fand im Wallis statt, es musste aber aufgrund der Wetterverhältnisse fast täglich das Programm geändert werden. So wurde auch viel im Tal geklettert.

Zwei Wochenkurse im Rahmen des Angebotes Kinder-Bergsteigen fanden in Davos und St. Antönien statt. Die Kletterwand im Schulzentrum Davos Platz konnte auch viele junge Sektionsmitglieder begeistern.

Hütten (Hüttenchef Peter Ammann)

Das unbeständige Sommerwetter brachte keine Rekordzahlen. In der Keschhütte konnten in der Sommersaison 1825 Übernachtungen verbucht werden (Vorjahr 1915), in der Wintersaison hatten sich 652 Besucher ins Hüttenbuch eingetragen (Vorjahr 680). Anfangs Sommer halfen einige Freiwillige Ruedi Käser den Weg vom Tschüvel auf die Hütte zu verbreitern. Auch die Brücke musste verbreitert werden, damit sie der Hüttenwart mit seinem neuen Fahrzeug (Haflinger) problemlos befahren kann. Der Swiss Alpine PostMarathon führte erneut bei unserer Keschhütte vorbei. So kamen wir auch zu einem recht prominenten Auftritt im Sportpanorama des Schweizer Fernsehen.

Die Ela-Hütte mit der Bewartung durch Clubmitgliedern an den Wochenenden verzeichnete 632 Übernachtungen (Vorjahr 630). Ansonsten verlief das Hüttenjahr ohne besondere Vorkommnisse.

Alpiner Rettungsdienst (Rettungschef Hanspeter Hefti)

Die beiden Rettungsstationen Davos und Bergün blicken aufgrund der Grossschneefälle im Februar 1999 und anderer Faktoren auf ein ausserordentlich ereignisreiches Jahr zurück. So wurden im Berichtsjahr viele Einsätze (Bergün 3, Davos 10) abgerechnet. Im Februar wurden die SAC-Einsatzgruppen durch den Gemeindelawinendienst der Landschaft Davos in erhöhte Alarmbereitschaft gestellt. Das Aufgebot per Tele-Pager hat sich sehr bewährt und ist kaum mehr wegzudenken.

Einen absoluten Teilnehmerrekord verzeichnete der Rettungsabend und die Rettungsübung im Januar 1999. Über 50 interessierte SAC-ler und Gäste nahmen teil. 12 SAC-Retter beteiligten sich auch an einem Seilbahnrettungskurs am Jakobshorn. Die Mitglieder der Lawinenhundeführergruppe Davos/Prättigau sind neu ebenfalls mit Tele-Pager ausgerüstet.

Finanzen/Budget/Mitgliederbeitrag (Kassierin Elsi Scherrer)

Erneut darf festgestellt werden, dass die Sektionsrechnung gut und genau geführt worden ist. Die Erfolgsrechnung weist mit CHF 48'760.20 Ausgaben und CHF 70'416.65 Einnahmen einen Gewinn von CHF 21'656.45 aus. In der Bilanz werden CHF 941'802.05 ausgewiesen, davon sind CHF 182'667.60 im Hüttenfonds und CHF 689'330.50 im „Peter-Ettinger-Fonds“ enthalten.

Erneut hat der Vorstand ein Budget vorgelegt, welches den Rahmen für alle Aktivitäten bilden soll. Mit CHF 51'200.00 Ausgaben und CHF 42'800.00 Einnahmen ist ein rechnerischer Verlust von CHF 8'400.00 budgetiert. Die Bauabrechnung für den Neubau Keschhütte wird in einer separaten Investitionsrechnung geführt, bisher wurden rund CHF 100'000.00 ausgegeben (budgetiertes Bauprogramm 2000 rund CHF 2'200'000.00).

Der Sektionsbeitrag 2000 wird auf Antrag des Vorstandes bei CHF 20.00 belassen.

Wahlen

Unsere Beisitzerin Maja Bless hat nach vier Jahren aktiver Mitarbeit im Vorstand ihren Rücktritt bekanntgegeben. Neu konnte Barbara Castelmur-Rihm als Vorstandsmitglied gewonnen werden. Als Redaktorin unseres Mungga-Pfiff stellt sie auch die Verbindung zum übrigen Redaktionsteam (Andrea Junginger Vögele und Cécile Reiss-Knupp) sicher. Die übrigen Vorstandsmitglieder wie auch die Rechnungsrevisoren stehen weiterhin zur Verfügung. Auf die Generalversammlung 2001 wird es allerdings einen grösseren Wechsel (Hüttenchef, Aktuar, Kassierin) geben.

Neubau Kesch-Hütte

An der diesjährigen Generalversammlung konnte sehr detailliert über den Stand der Planung Neubau Kesch-Hütte SAC informiert werden. Auch wurden die neusten Pläne gezeigt und als verkleinerte Kopien abgegeben.

Die Bewilligung zum Bau der Kesch-Hütte liegt – nach einjähriger Wartezeit – seit dem Spätherbst 1999 vor! Die Vergaben für die grössten Arbeiten konnten vollzogen werden. Die Planung ist weit fortgeschritten! Der Spatenstich soll im Mai/Juni 2000 erfolgen. Der Rohbau wird bis im Spätherbst 2000 fertiggestellt sein. Der Zeitpunkt der eigentlichen Eröffnung mit den entsprechenden Feierlichkeiten ist noch nicht bekannt.

Die Fronarbeit von Sektionsmitgliedern wird sich insbesondere auf die Monate September und Oktober konzentrieren, wobei natürlich auch schon vorher freiwillige Helfer willkommen sind.

Am 23. Dezember 1999 hat in der schönen Holzstube des Ortsmuseums Bergün die offizielle Unterzeichnung des Landabtauses zwischen der Bürgergemeinde Bergün und der Sektion Davos stattgefunden. Somit können die Parzellen getauscht werden. Während der Bauzeit dürfen wir ohne Kostenfolge beide Parzellen benutzen.

Im Juni 1999 wurde die Parzelle in Glaris aus dem Erbe Ettinger veräussert und jedem Erbe CHF 100'000.00 ausbezahlt. Auch bei der Liegenschaft in Erlenbach konnten Fortschritte erzielt werden; eine endgültige Lösung steht kurz bevor. Auch hier wird wieder eine grössere Summe Bargeld frei.

Sektionsstamm / Mungga-Pfiff

Weiterhin trifft sich die Sektion jeden ersten Freitag im Monat im Hotel Bahnhof Terminus zum Sektionsstamm. Vermehrt sollen wieder Neuigkeiten aus dem Vorstand und der Baukommission Kesch-Hütte SAC weitergegeben werden. Unser Mungga-Pfiff wurde sehr gut aufgenommen und wird auch inskünftig vier Mal pro Jahr erscheinen. Beiträge sind jederzeit herzlich willkommen.

Herzlichen Dank

Ehrenamtlichkeit und Fronarbeit sind heute nicht selbstverständlich. Daher gehört allen einen herzlichen Dank, welche sich im vergangenen Jahr intensiv für die Belange der SAC Sektion Davos eingesetzt haben.

SAC SEKTION DAVOS

Michael Caflisch
Präsident

Davos, März 2000